

**Preussische
Akademie der Wissenschaften**

Nr. 825.36

Berlin d. 12. Mai 1936

NW 7. Unter den Linden 38.

Unter den grossen Erfindern, die mit ihren bahnbrechenden Arbeiten vor einem halben Jahrhundert das Zeitalter der Elektrotechnik einleiteten, steht Nikola Tesla an hervorragender Stelle. Seine Erfindung des Mehrphasenstromes bildet die Grundlage der elektrischen Fernübertragung der Energie. Auch die heute ausschliesslich gebräuchliche Isolierung der Hochspannungstransformatoren mit Öl wurde von Tesla angegeben. Ihm ist es zuerst gelungen, durch Anwendung der Resonanz hochfrequente Ströme sehr hoher Spannung zu erzeugen und die eigentümlichen Wirkungen derselben nachzuweisen. Die hierbei benutzte Anordnung und insbesondere der Teslatriansformator ist später sowohl in der drahtlosen Telegraphie als auch in der Elektromedizin in grossem Umfange angewendet worden. Viele Anwendungsgebiete der Elektrizität hat Tesla mit dem kühnen Fluge seiner Phantasie und dem Reichtum seiner Erfindungsgedanken befruchtet.

Die Preussische Akademie der Wissenschaften wünscht Herrn Nikola Tesla dass er sich noch vieler Jahre in Gesundheit erfreuen möge, in dem Bewusstsein, dass seine grossen Leistungen für den technischen Fortschritt in der ganzen Welt dankbar anerkannt werden.

Die Akademie begrüsst die Errichtung des Nikola Tesla-Instituts in Belgrad zu Ehren des genialen Erfinders; sie wünscht dem Institut glückliche Zukunft und ein erfolgreiches Wirken im Dienste der Wissenschaft.

Der Vorsitzende Sekretär
Dr. E. Heymann.

An die Gesellschaft zur Errichtung
des „Nikola Tesla Instituts“
Belgrad.

**Der Rektor
der Universität Heidelberg**

Heidelberg, den 22. Mai 1936

Der Gesellschaft zur Errichtung des Nikola Tesla-Instituts,
Beograd

Sendet die Universität Heidelberg herzliche Glückwünsche zur Feier des 80. Geburtstages Nikola Teslas, des berühmten Sohnes Jugoslawiens, der als einer der grossen Pioniere der Elektrotechnik durch seine Entdeckung des magnetischen Dreh-

feldes neue, heute beherrschende Grundlagen der elektrischen Energieübertragung geschaffen und durch die Erzeugung der nach ihm benannten Hochfrequenzströme die medizinische Hochfrequenztechnik begründet und darüber hinaus wesentliche Erfolge in der Richtung zur Radiotechnik vorbereitet hat.

Die Universität Heidelberg fühlt sich dem neuen Institut, das Teslas Namen tragen soll, verbunden durch die gemeinsame Aufgabe, weiterzubauen an den Werken, die unsre Grossen geschaffen haben.

Gney

**Der Präsident
der Kaiser - Wilhelm - Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften**

Berlin C. 2, den 13. März 1936.

Der Gesellschaft zur Errichtung des Nikola Tesla Institutes danke ich verbindlichst für die freundliche Einladung zur Feier des 80. Geburtstages Nikola Teslas vom 28. bis 31. Mai d. Jrs. Leider ist es der Kaiser Wilhelm Gesellschaft nicht möglich, einen Delegierten zu entsenden, da sie durch Sitzungen während dieser Zeit sehr stark in Anspruch genommen ist. Ich wünsche daher der Feier auf diesem Wege einen schönen Verlauf und dem neu zu gründenden Institut erfolgreiche Arbeit...

Mit vorzüglicher Hochachtung

Planck

An die
Gesellschaft zur Errichtung
des Nikola Tesla-Institutes
Beograd
Miročka 4

**Der Rektor
der Technischen Hochschule**

Hannover

Nr. 1915.

Hannover, den 25. Mai 1936

Am Welfengarten 1

Für die liebenswürdige Einladung zur Teilnahme an der Feier des 80. Geburtstages von Nikola Tesla, dem grossen Sohne Jugoslawiens, danke ich namens der Technischen Hochschule in Hannover verbindlichst.

Ich bedauere es sehr, dass es leider nicht möglich ist einen Vertreter unserer Hochschule zu dieser Feier nach Beograd, zu entsenden. Ich muss mich darauf beschränken, unserer